



Während der Pandemie finden in Krankenhäusern nur notwendige Operationen statt

Risiken reduzieren

Die Corona-Pandemie verändert vieles, gerade im medizinischen Bereich. Um Patienten und Mitarbeiter zu schützen, gelten in medizinischen Einrichtungen besondere Regeln. Dazu zählt auch, dass die Notwendigkeit von Operationen neu bewertet wird und viele Eingriffe verschoben werden. Aber welche Operationen betrifft das und warum?

„Bei der Entscheidung, ob in Zeiten von Corona operiert wird, geht es um die Unterscheidung von planbaren Operationen, bei denen eine Verschiebung die vorhandene Prognose nicht verschlechtert – man spricht hier von elektiven Operationen – und notwendigen Operationen, zum Beispiel bei akuten Fällen wie Tumor- oder Blinddarmoperationen, bei denen dies nicht möglich ist“, erklärt Prof. Dr. Heisel, Chefarzt Gelenkchirurgie und Orthopädie am Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer. „Die Einordnung in ‚elektiv‘ und ‚notwendig‘ ist aber nicht immer ganz einfach. Denn auch bei scheinbar eindeutig elektiven Operationen wie einer Hüftarthrose kann eine Verschiebung gesund-

heitliches und seelisches Leid bedeuten.“ Zudem muss bei Operationen derzeit geprüft werden, ob eine Anschlussbetreuung gewährleistet ist. Praxen für Physiotherapie oder andere Rehamaßnahmen stehen in Zeiten der Pandemie Corona bedingt vielleicht nur eingeschränkt zur Verfügung und haben geänderte Auflagen. Operiert werden kann aber nur, wenn auch die anschließende Betreuung gesichert ist.

Minimiertes Risiko

Gründe, elektive Operationen zu verschieben, gibt es einige: Im Vordergrund steht die Minimierung von Operationsrisiken. „Erste Studien zeigen, dass die postoperative Sterberate für an COVID-19 erkrankte Personen höher liegt als für nicht erkrankte. Patienten mit Symptomen an den oberen Atemwegen sollten deshalb zum jetzigen Zeitpunkt nicht operiert werden. So halten wir das Risiko für die Patienten so gering wie möglich“, sagt Professor Heisel. „Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme testen wir in Speyer alle Patienten mindestens 48 Stunden vor einer Operation auf eine Corona-Infektion.“ Ein weiterer Grund ist die Schonung von Ressourcen. Durch das Verschieben elektiver Operationen wird Personal im Gesundheitsbereich frei und kann für pandemiebedingte Maßnahmen und Notfälle zur Verfügung stehen. Im Frühjahr wurden die freien Kapazitäten beispielsweise dazu genutzt, um OP- und Anästhesie-Personal für die Behandlung von COVID-19-Patienten zu schulen.

Krankenhäuser gelten als sicher

Das Risiko, sich im Krankenhaus anzustecken, gilt aufgrund der dort geltenden strengen Hygienevorschriften nach wie vor als sehr gering. Um auch das Risiko bei notwendigen Operationen während Corona so niedrig wie möglich zu halten, gibt es besondere Vorkehrungen. Dazu zählen verschärfte Hygieneregeln und die Vorab-Testungen. Auch einzelne Schritte der Vorbereitung werden auf die aktuelle Situation angepasst. So wird bei Eingriffen derzeit häufig die Rückenmarksnarkose bevorzugt. Sie verringert die Verbreitung von Aerosolen und minimiert das Risiko, dass virales Material in die Lunge des Patienten gelangt und dort zu einer Lungenentzündung führt. Aus den angeführten Gründen wird die Lage in den Krankenhäusern immer wieder tagesaktuell bewertet und anschließend gemeinsam mit dem Patienten eine individuelle Entscheidung getroffen.

PROF. DR.

CHRISTIAN HEISEL

»Studien zeigen, dass das Risiko für an COVID-19 erkrankte Personen bei Operationen höher ist als für nicht erkrankte.«



saniblu
meisterbetriebe

„Zu Ihrer Therapie das richtige Hilfsmittel“

... ist unser Motto und oberste Priorität für die Versorgung unserer Kunden. Überzeugen Sie sich selbst davon, dass wir diese Herausforderung zu Ihrer Zufriedenheit meistern werden. Wir unternehmen einiges dafür und freuen uns auf Ihren Besuch!

- Hohe Produktvielfalt
- Maßanfertigung
- Umfassende Beratung
- DIN EN ISO 13485-Zertifizierung
- Meisterbetriebe
- Bandagen
- Orthesen
- Orthopädische Einlagen
- Kompressionsstrümpfe
- uvm.

Für Sie vor Ort:

Speyer
Bahnhofstr. 51
67346 Speyer
Tel: 06232 120 244 0
Fax: 06232 120 244 9
speyer@saniblu.de

⊕ Ludwigsburg

⊕ Fellbach

⊕ Stuttgart

⊕ Villingen

⊕ Kehl

⊕ Engen

weitere Informationen unter www.saniblu.de